

K+H Software stellt Release 3 der Java-Software OS-Finance vor

„Die Vision einer neuen Software ist Realität!“

Mit Release 3 präsentiert sich die erstmals auf der Messe in Hannover vorgestellte K+H Java-Anwendungsfamilie OS-Finance zur Cebit 2006 als gereifte Frucht, sagt Firmenchef Arne Claßen.

Arne Claßen, Komplementär der K+H Software KG, blickt auf Jahre intensiver Entwicklungsarbeit zurück. „Die Vision einer plattformneutralen Anwendung, umgesetzt auf Basis modernster und zukunftsicherer Technologie, die den Anforderungen eines modern gewordenen Marktes entspricht zu entwickeln, war die damals gestellte Herausforderung“, erinnert sich der Software-Unternehmer. „Diese Vision haben wir erfolgreich in Angriff genommen und mit der über 20-jährigen fachbezogenen Erfahrung verbunden.“

In Zusammenarbeit mit den Experten diverser Partnerhäuser wurde das Ergebnis erstmals 2004 zur Realität und dem Markt präsentiert. „Zur Cebit 2006 schauen wir nun nicht nur auf ereignis- und erfahrungsreiche Jahre zurück, sondern blicken auch voller Stolz auf die seither sehr positive Marktresonanz“, freut sich Claßen. „Die anstehenden Projekte zur Einführung von OS-Finance seitens namhafter Unternehmen wie Feinkost Dittmann, Roha Arzneimittel, Pickenpack – Hussmann & Hahn, H. Pickerd oder Nextpharma Logistics bestätigen uns in unserem eingeschlagenen Entwicklungsweg und

weisen auf eine sehr erfolgversprechende Zukunft dieser Produktstrategie hin.“

Positives Echo vom Markt

Dieses Echo zeigt laut Claßen, dass die Strategie, die langjährige Erfahrung im Rechnungswesen in die Java-Entwicklungstechnologie zu transportieren und damit das vorhandene Wissen mit modernen Techniken zu verbinden, offenbar den Marktanforderungen entspricht. „Weder die Technologie noch die fachlichen Anforderungen an das Rechnungswesen sind neu – nur in Kombination schafft dies eindeutigen Mehrwert für die Anwender,“ bilanziert Claßen.

Die „OS-Finance“-Anwendungen zeichnen sich durch eine zentrale Datenbank aus, die von allen Anwendungsbereichen genutzt wird. Beispielsweise gibt es eine zentrale Stammdatenverwaltung bzw. Datenhaltung für Buchungsdaten, auf die alle Anwendungen zugreifen. Der direkte Zugriff auf diese zentrale Datenhaltung ermöglicht die Realtime-Abfragen in Finanzbuchhaltung, Anlagenverwaltung oder der Kostenrechnung gleichermaßen.

Das Datenbankkonzept ist großzügig ausgelegt, was anhand von z.B. acht möglichen Kontierungsobjekten deutlich wird. Eine logisch aufgebaute, einfache Menüführung sowie sinnvoll aufeinander abgestimmte Abarbeitungsroutinen für z. B. maschinelle Zahl, Mahn- oder Bankeinzugsläufe unterstützen bei den wiederkehrenden Abarbeitungsroutinen.

Eine eigene, den Personenkonten vorgelagerte Adressverwaltung sorgt für die mandantenübergreifend einmalige und einheitliche Adressdatenhaltung. Dieser eindeutige Adressschlüssel ermöglicht es wiederum, dass Kontenauswertungen z. B. hinsichtlich Kontensätzen sowohl mandantenbezogen wie auch mandantenübergreifend summiert ausgewertet werden können.

Regiezentren für Debitoren, Kreditoren und Sachkonten sind Controlling-Elemente, die dem Anwender in die Lage versetzen, alle elementaren Informationen pro Konto mit einem Klick abzurufen.

Detaillierte Berechtigungsverwaltung

Das durchdachte Konzept zur Parametrisierung der Anwendung lässt den Kunden über eine mandantenübergreifende oder mandantenbezogene Stammdatenpflege entscheiden. Die bis ins Detail gegliederte Berechtigungsverwaltung sowie der Security-Master sorgen für die im Rechnungswesen elementare Sicherstellung der berechtigten Zugriffsgestaltung.

Arne Claßen, Komplementär der K+H Software KG: Will Partner im Rechnungswesen sein



Die Anbindung an die gängigen PC-Anwendungen, wie auch die Möglichkeit via Internetverbindung und Browser jederzeit und überall die Anwendung aufzurufen oder alle Standorte einfach miteinander zu vernetzen, sind aufgrund der gewählten Java-Technologie selbstverständlich. „Diesen Weg einzuschlagen war der richtige Schritt für die Zukunft des Unternehmens und hat zur Investitionssicherung unserer Kunden beigetragen“, zieht Claßen eine erste Zwischenbilanz. „Der bereits kurzfristig zu verzeichnende Erfolg sowie die gestiegenen Anfragen zeigen, dass damit die Marktposition der K+H weiter ausgebaut wurde. Unser erklärtes Ziel als Partner im Rechnungswesen durch leistungsstarke Software und unser serviceorientiertes Team zu überzeugen ist, ob klassisch mit der iSeries-Anwendung oder unter Java ist das Gleiche geblieben.“ www.kh-software.de